

Kleines Briefmarken ABC

Hilfsmittel für das Briefmarkensammeln

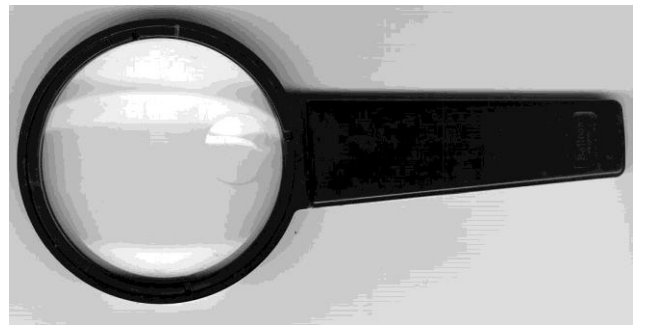
Pinzette

Damit wir die abgelösten Marken nicht beim Einordnen zerstören, solltest Du unbedingt eine Pinzette verwenden. Auch sind die Marken mit einer Pinzette manchmal leichter zu fassen. Die Pinzette darf nicht spitzig sein und keine Einkerbungen haben. Wir verwenden löffelförmige Pinzetten.



Lupe

Eine Lupe ist für den Philatelisten unentbehrlich. Man braucht sie zur genaueren Untersuchung einer Marke oder zum Feststellen einer Abart.



Briefmarkenalbum

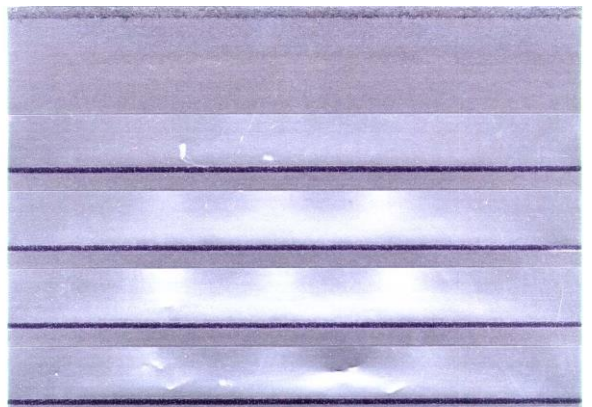
Viele kennen die Einsteckalben. Es gibt sie in verschiedenen Grössen und Farben.

Es gibt auch spezielle Briefalben zum Aufbewahren von Briefen und Postkarten.



Steckkarten

Steckkarten eignen sich gut zum Ordnen von Doubletten. Als Album-Ersatz sollten sie aber nicht dienen.



Sortieren des Briefmarkenmaterials

Zu den Marken 3. Qualität gehören Marken mit Rissen, dünnen Stellen, verschmierten Stempeln, fehlenden Zähnen, Verfärbungen und Knicken. Diese Marken sind nicht sammelwürdig und können höchstens als Platzhalter dienen. Meistens wandern sie direkt in den Papierkorb.



Marken 2. Qualität weisen kleinere Mängel auf. Dazu gehören Leichte Fehler in der Zähnung, unklarer Stempelabdruck (z.B. zweiter sichtbarer Stempel, Wellenlinie des Flaggenstempels). Diese Marken sind bedingt sammelwürdig und wir wechseln sie bei passender Gelegenheit aus.



Die Marken 1. Qualität sind sammelwürdig. Sie weisen keine Mängel auf und dürfen nur kleinere Unschönheiten, wie z.B. nicht sauber lesbare Stempel oder leicht verkürzte Zähne haben.



Dann gibt es noch die Marken der Luxusqualität. Diese sind perfekt erhalten und haben keine Unschönheiten.



Ablösen, Waschen der Briefmarken

Bevor du die Marken ablösen kannst, musst du einige Vorbereitungen treffen:

- Verkleinere den Papierausschnitt, auf dem die Marke klebt.
- Sortiere farbige Papierausschnitte aus. Diese lösen wir separat ab, um zu verhindern, dass sich die Briefmarken verfärben.
- Bei gefütterten Briefen musst du die Fütterung entfernen

Die Marken auf weissen Ausschnitten legst du mit der Marke nach unten ins Wasserbad. Der Ablösevorgang ist abgeschlossen sobald sich die Marken vom Papier gelöst haben. Warte dann noch etwa zwei Minuten, bis die übrigen Gummiresten abgewaschen sind.

Zum Trocknen legst du die Marken zwischen zwei Fliessblätter und beschwere diese mit nicht zu schweren Büchern.

Wenn Du alle Marken auf weissem Papierausschnitt abgelöst hast, nimm diejenigen mit dem farbigen Papierausschnitt. Lege sie einzeln und mit der Marke nach oben ins Wasserbad. Warte bis sich der Papierausschnitt abgelöst hat.

Von schönen Briefen lösen wir die Marken nicht ab, sondern bewahren den ganzen Brief auf. Ebenso machen wir von Briefmarken mit schönen Stempeln einen Ausschnitt und lösen die Marke nicht ab.

Einreihen, Einordnen der Marken in die Sammlung

Das Ziel beim Einordnen von Briefmarken ist das Erhalten einer sauberen Struktur. Um dies zu erreichen gibt es zwei Möglichkeiten:

1. Nach Jahrgang und Ländern (= Traditionell)
 - Man ordnet die Marken zuerst nach Ländern
 - Innerhalb der Länder werden die Marken nach Jahrgang geordnet
2. Nach Motiven und Bildern (= Thematisch)
 - Man ordnet seine Marken nach Bildmotiven (Katzen usw.)
 - Unterstruktur nach Belieben (z.B. Raubkatzen, Hauskatzen)

Kleines Briefmarken-ABC

Abart

Das klingt zwar, als wären die Marken zum Wegwerfen, aber dem ist nicht so. Bei Sammlern sind Abarten besonders beliebt, weil sie nicht so sind wie alle andern. Zum Beispiel sind die Farben anders oder beim Druck ist ein Fehler passiert. Schau also genau! Abarten von Briefmarken können sehr wertvoll sein.



Farben zueinander verschoben

Auflage

Auflage ist die Anzahl, die von einer Marke gedruckt wird. Marken der Schweizerischen Post erscheinen in sehr unterschiedlichen Auflagen. Die genaue Anzahl findest du jeweils im Katalog.

Auktion

Das ist eine Veranstaltung, bei der verschiedene Objekte versteigert werden. Es können nicht nur Bilder, Möbel oder alte Autos, sondern auch Briefmarken unter dem Hammer kommen. Wer also bereit ist, das meiste Geld für eine Briefmarke zu bezahlen, der bekommt sie auch: Zum Ersten, zum Zweiten und zum Dritten – diese Marke gehört dem Herrn mit der schiefen Nase.

Block

Das sind eine oder mehrere Sondermarken umgeben von einem Papierrand. Der ist beschriftet manchmal auch künstlerisch gestaltet. Blöcke sollten nach Möglichkeit nicht zertrennt, sondern immer als Ganzes gesammelt werden.



Bogen

Diesen Bogen haben sich die Briefmarkensammler nicht von den Indianern ausgeborgt. Ein Briefmarken-Bogen ist ein grosses Stück Papier aus vielen Marken mit gleichem Motiv und gleichem Wert (Preis).

Briefmarkenumschlag mit Wertzeicheneindruck

Das sind Briefumschläge, die schon eine Marke mit einem bestimmten Wert fix und fertig aufgedruckt haben.

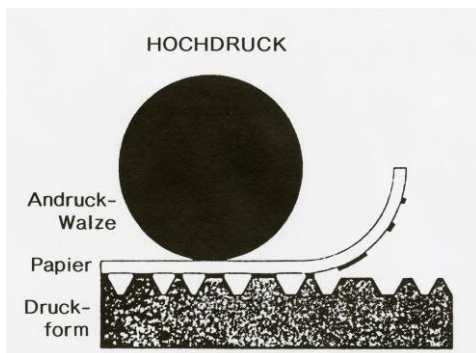


Druckarten

Das sind verschiedene Druckverfahren. Also jene Vorgänge, bei denen das Bild des Künstlers auf die Briefmarke kommt. Hier findest du die wichtigsten.

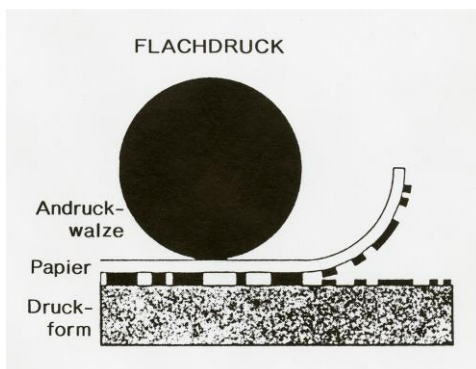
1. Buchdruck / Hochdruck

Beim Drucken werden die erhöhten Teile der Druckplatte mit Farbe eingefärbt. Die nicht erhöhten Teile drucken nicht - so wie z.B. bei einem Stempel.



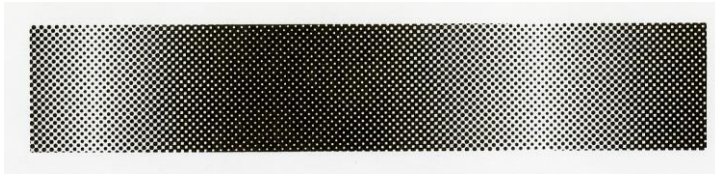
2. Offsetdruck

Ein Druck, der weiche und gleichmässige Farbtöne garantiert. Also alles in einer Ebene. Im Gegensatz zum Hochdruck ist das ein Flachdruckverfahren.



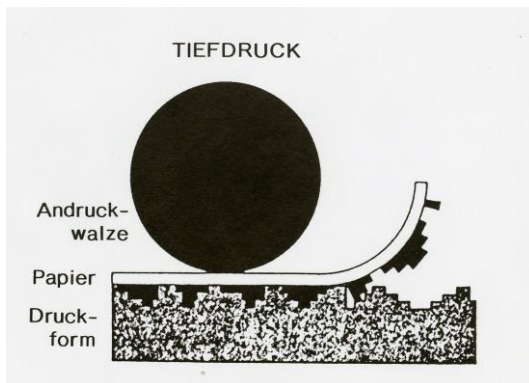
3. Rastertiefdruck

Diese Druckart ist erst durch die Fototechnik möglich geworden. Dabei kannst du unter der Lupe gleich grosse Rasterpunkte erkennen. Je mehr Punkte es gibt, desto intensiver ist auch die Farbe beim Drucken.



4. Tiefdruck

Im Prinzip genau das Gegenteil vom Buchdruck. Denn hier werden die tiefen Teile der Druckplatte geätzt oder gestochen und mit Druckfarbe gefüllt.



Durchstich oder Durchstoehen

Keine Panik, dabei fliesst kein Blut! Das ist eine Trennungsart bei Briefmarken. Marken die nicht gezähnt sind, werden mit feinen «Messern» durchstoehen, damit man sie voneinander trennen kann.

Entwertung

Das hat man sich einfallen lassen, damit eine Briefmarke nur einmal verwendet werden kann. Ganz genauso wie bei Bahn oder Bus. Wird die Briefmarke gestempelt, ist sie entwertet. Für den Sammler verlieren diese Marken aber nicht ihren Wert. Im Gegenteil, Marken können durch das Abstempeln oder Entwerten sogar noch wertvoller werden.

Ersttag

Der Ersttag ist, wie das Wort schon sagt, der Tag, an dem eine Marke zum 1. Mal verwendet werden darf - und für Sammler ist das natürlich wieder etwas ganz Besonders.



Flugpostmarken

Die sind schon fast Geschichte, so wie Elvis Presley. Früher musste man auf einen Luftpostbrief eine Flugpostmarke kleben. Heute kannst du jede gültige Marke auf einen Luftpostbrief kleben. Deshalb sind Flugpostmarken heute auch sehr selten im Gebrauch.



Frei- oder Dauermarke

Frei heisst hier nicht, dass du sie gratis bekommst. Wenn du einen Brief aufgegeben möchtest und nicht ausdrücklich eine Sondermarke verlangst, bekommst du eine Frei- oder Dauermarke. Diese werden in fast unbegrenzter Auflage gedruckt.



Gebrauchte Briefmarken

Für jeden Sammler ist eine gestempelte Briefmarke eine gebrauchte Briefmarke. Ungestempelte Briefmarken nennt man deshalb auch ungebraucht.

Gedenkmarken oder Sondermarken

Briefmarken, die zu einem bestimmten Anlass erscheinen, nennt man so. Was ist ein bestimmter Anlass? Na zum Beispiel der «Tag des Kindes», «100 Jahre SBB» oder die «Alpinen Skiweltmeisterschaften in St. Moritz». Spezielle Leistungen von Persönlichkeiten der Schweiz - wie von «Roger Federer» - stehen auch Ursprung solcher Marken.



Geschnitten

Briefmarken hatten früher keine Zähnung und wurden deshalb mit der Schere vom Bogen abgeschnitten. Bei neueren Marken kommt das nicht mehr vor. Eine geschnittene Marke ist z. B. das «Basler Dybli» oder die «Rayon»-Marken.



Gezähnt

Die Briefmarke als Raubtier! Nein, «gezähnt» ist auch so ein technisches Fachwort. Die Briefmarkenbögen sind heute gezähnt, man sagt auch perforiert. So muss man sie nicht mühsam mit der Schere abschneiden, sondern kann sie ganz leicht abtrennen.



Gummierung

Die Gummierung befindet sich auf der Rückseite einer Briefmarke und sorgt, einmal kurz abgeschleckt, dafür, dass sie auf dem Briefumschlag oder auf einer Postkarte kleben bleibt. Ganz ohne Cementit oder Pritt-Leimstift. Neuerdings gibt es sogar Briefmarken die selbstklebend sind.

H wie Hamburger

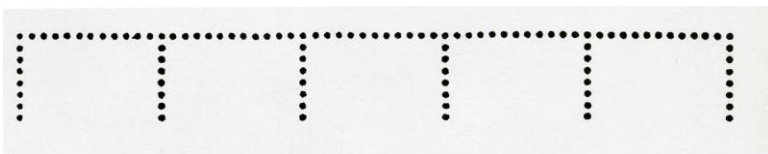
Das hat zwar nichts mit Briefmarken zu tun, schmeckt aber super. Denn nach soviel Weisheiten und Neuigkeiten bist du sicher hungrig geworden. Mach also eine kurze Pause, bevor du weiter schmöckerst.

Jahrgang

Das ist wie beim Wein. Ein vorzüglicher Jahrgang, ein ganz aussergewöhnlicher ... Ja, ja, natürlich trinkst du keinen Wein. Aber du kannst alle Marken eines Jahrgangs sammeln, am besten du «arbeitest» mit der Post an deinem Wohnort zusammen.

Kammzählung

Das ist die heute am meisten verwendete Art der Markenzählung. Kammzählung erkennt man daran, dass sich immer genau an allen vier Ecken der Marke ein Zähnungsloch befindet.



Katalognummer

Jede einzelne Briefmarke unserer Post findest du im Zumstein- oder im Schweizerischen Briefmarkenkatalog. Und damit du beim Raussuchen nicht alt und grau wirst, hat dort jede Briefmarke eine Nummer, die sogenannte Katalognummer.

Maximumkarte

Das ist für Sammler etwas ganz Besonders. Nämlich eine Ansichtskarte, deren Bildmotiv einen Zusammenhang mit der aufgeklebten und durch einen Sonderstempel entwerteten Briefmarke hat.



Originalgummi

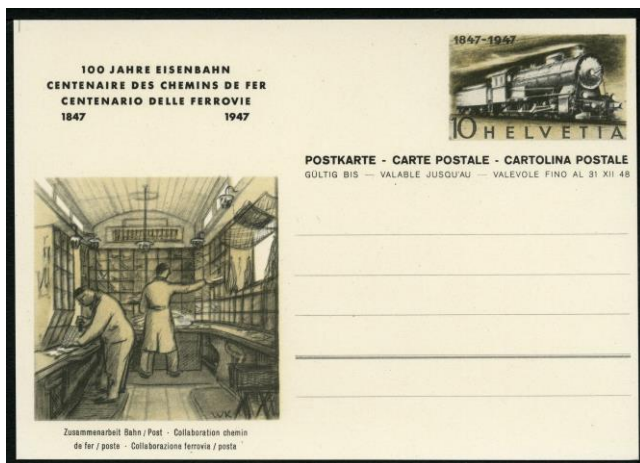
Die unbeschädigte und unverletzte Gummierung auf der Rückseite der Briefmarke nennt der Briefmarkensammler Originalgummi.

Postfrisch

Das ist so wie gartenfrisch: Gemüse, das noch nicht geerntet und gekocht ist. Bei Briefmarken spricht man von postfrisch, wenn sie noch nicht gestempelt, also amtlich entwertet wurden. Die Gummierung darf natürlich auch nicht beschädigt sein.

Postkarten

Nicht mit Ansichtskarten verwechseln! Eine Postkarte ist eine Karte mit eingedruckter, nicht aufgeklebter Briefmarke.



Sonderpoststelle

Ein Postamt mit sonderbaren Postbeamten? Falsch gedacht! Auf einer Sonderpoststelle bekommen deine Marken und Briefe zu verschiedenen Anlässen ganz besondere Stempel.

Sonderpostmarken mit Zuschlag

Briefmarken, die für einen besonderen Zweck herausgegeben werden und mit einem Zuschlag versehen sind. Dieser Zuschlag kommt in Schweiz der Pro Juventute und der Pro Patria zu Gute.



Stempel-Allerlei

Der Stempel ist älter als die Marke. Er hat viele Formen und deshalb gibt es über 200 verschiedene Stempelarten. Hier findest du eine kleine Übersicht über die wichtigsten Stempelarten.

1. Ersttagsstempel

Damit werden Briefe oder Karten mit Briefmarken gestempelt, die gerade erst herausgekommen sind. Die Post verwendet diesen Stempel nur einen Tag. Darum ist der Ersttagsstempel bei Briefmarkensammlern voll angesagt.



Ersttags-Stempel



Ersttags-Sonderstempel

2. Gefälligkeitsstempel

Davon spricht man, wenn Briefmarken rein für Sammlerzwecke, ohne Beförderung, abgestempelt werden.

3. Ortsdatumstempel

Das ist der Stempel, der am meisten verwendet wird. Er hat einen runden Stempelkopf. Diese Stempel zeigen dir den Ort, die Postleitzahl und das Datum, an dem der Pöstler den Brief oder die Postkarte abgestempelt hat.



Ortsstempel
ohne Postleitzahl



Ortsstempel mit Ver-
zierung - ZWEIGEN

4. Werbedatumstempel

Ein Werbedatumstempel ist gleich wie ein Ortsdatumsstempel, macht aber zusätzlich Werbung für den entsprechenden Ort, z.B. mit dem Ortsbild, der Kirche, einem Schiff usw.



5. Sonderstempel

Das sind Stempel, die für einen besonderen Anlass verwendet werden. Sie unterscheiden sich von normalen Stempeln dadurch, dass sie meistens ein Motiv haben. Und zwar eines, das auf diesen Anlass näher eingeht, wie z.B. eine Eisenbahn, ein Tier, eine Blume usw.



6. Stummer Stempel

Ein Stempel, der nicht spricht. Aber die anderen sagen ja auch keinen Ton? Stumme Stempel sind Stempel, die vor vielen, vielen Jahren verwendet wurden. Sie geben weder Ort noch Datum an und wurden nur zum Entwerten verwendet.



7. Firmenfreistempel

Wenn du erwachsen bist und vielleicht eine eigene Firma hast, gibt dir die Post die Möglichkeit, mit bestimmten Stempeln Werbung für dein Produkt, dein Angebot oder dein Anliegen zu machen. Diese Firmenfreistempel gibt es auch für Gemeinden, Vereine oder weitere Organisationen. Sie haben meistens eine rote Farbe.

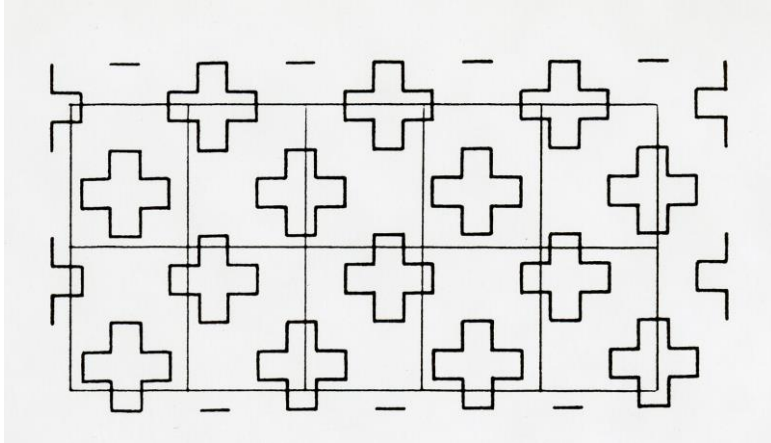


Ungezähnt

Das bedeutet nicht: totaler Zahnausfall! So nennt man Briefmarkenbögen, die mit der Schere geschnitten werden müssen, weil sie keine Zähnung zum Abtrennen haben.

Wasserzeichen

Bei Briefmarken haben Wasserzeichen einen einzigen Grund: sie verhindern Fälschungen, da sie schon vor dem Druck auf dem Briefmarkenpapier befinden und deshalb schwer kopiert werden können.



Wasserzeichen Schweizerkreuz

Wertangabe oder Nennwert

Das ist anderer Ausdruck für den auf der Briefmarke abgedruckten Preis.

Zusammendruck

Das hat nichts mit schmerzhaften Quetschungen zu tun! Man bezeichnet ganz einfach zusammenhängende Marken mit verschiedenen Motiven oder mit verschiedenen Wertaufdrucken als Zusammendruck.



Zwischensteg

Ein leeres Feld zwischen zwei Briefmarken heisst unter uns Sammlern Zwischensteg. Es gibt waagrechte und senkrechte Zwischenstege.

Adressen für mehr Informationen:

Ressort Jugendphilatelie des VSPHV

www.vsphv.ch

www.briefmarkensammeln.ch

<https://www.kiknet-briefmarken.org/>